

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

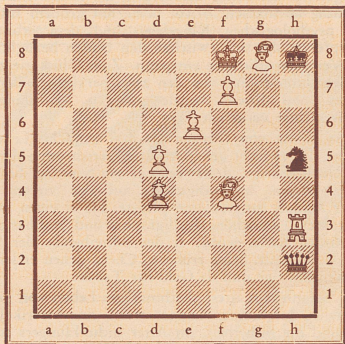
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 264 • 25. I. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 779

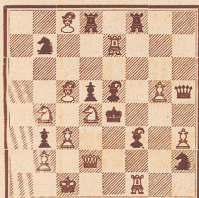
F. PALATZ, HAMBURG
URDRUCK



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 780

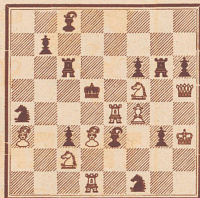
M. Segers, Brüssel
1. Pr. 25. Turnier der B. C. S.



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 781

A. W. Daniel, London
2. Pr. 25. Turnier der B. C. S.



Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Der neueste Beitrag unseres geschätzten Mitarbeiters F. Palatz zeigt eine Zugwechsellaufgabe mit eigenartigem Inhalt. Wäre Schwarz am Zuge, könnte Weiß im nächsten Zuge mattsetzen; wie aber soll er die Zugspflicht abwägen? 1. Tb4 scheidet an D×T, denn die Dame kontrolliert auch von h4 aus die Felder e5 und h5. Versucht aber Weiß, sich mit d5—d6—d7—d8 einen neuen Läufer zu verschaffen, der auf f6 mattsetzen soll, so antwortet Schwarz mit Dh2—e2—b5—f5 und deckt neben e5 und h5 auch noch f6. Nachdem diese Verführungen erledigt sind, sollte die Lösung nicht mehr schwerfallen.

Partie Nr. 307

Gespielt am Meisterturnier zu Hastings am 31. Dez. 1934.

- | | | | |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|-----------------------|
| Weiß: Michell. | | Schwarz: Flohr. | |
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 14. Lc1—e3 ^{*)} | f7—f5 |
| 2. c2—c4 | g7—g6 | 15. f2—f3 | f5—f4 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—g7 | 16. Le3×c5 | Sd7×c5 |
| 4. e2—e4 | d7—d6 | 17. g3—g4 ^{?)} | h7—h5 ^{*)} |
| 5. Sg1—f3 ¹⁾ | 0—0 | 18. g4×h5 | Dd8—g5 |
| 6. Lf1—e2 | Sb8—d7 | 19. Lx2—f1 | Dg5×h5 |
| 7. 0—0 | e7—e5 | 20. Dc2—f2 | Lg7—f6 ^{*)} |
| 8. d4—d5 ²⁾ | a7—a5 ³⁾ | 21. Lf1—e2 | Kg8—g7 |
| 9. Dd1—c2 | Sf6—h5 ⁴⁾ | 22. Kg1—h1 | Tf8—h8 |
| 10. e2—g3 | Sd7—c5 | 23. Te1—g1 | Th8—h6 |
| 11. Sf3—e1 ⁵⁾ | Lc8—h3 | 24. Lc2—f1 | Ta8—h8 ¹⁰⁾ |
| 12. Sc1—g2 | Sh5—f6 | 25. Aufgeben. | |
| 13. Tf1—c1 | Sf6—d7 | | |

¹⁾ Nachdem Weiß sich zu e4 entschlossen hat, darf er den Nachstoß des f-Bauern keinen Augenblick hindern. Der Königsspringer gehört daher nach e2, natürlich aber hat er dem Läufer den Vortritt nach d3 zu lassen. So behandelte z. B. Miß Menchick die Eröffnung in ihrer Partie gegen Thomas (London 1932): 5. f3 0—0 6. Le3 e5 7. Sge2 mit vorzüglicher Stellung für Weiß.

²⁾ Die Freigabe des Feldes c5 wirkt sich in der Folge verhängnisvoll aus; aber auch der Tausch auf e5 führt zu keiner beneidenswerten Stellung.

³⁾ Sichert sofort das Feld e5 für den Springer.

⁴⁾ Die Schwächung des Königsflügels, die durch diese Zwischenaktion erreicht wird, lohnt die dafür aufgewendeten zwei Tempis vollauf.

⁵⁾ Da der Springer doch nicht dazukommt, den gefährlichen Rivalen auf e5 abzutauschen, wäre besser sofort Le3 und unbedenklich L×c5 geschehen, wodurch c5 durch einen Bauern blockiert würde.

- ⁶⁾ Jetzt befreit auch L×c5 nicht mehr, da der zweite Springer bereitsteht, um den Platz des geschlagenen einzunehmen.
- ⁷⁾ 17. gf ist nicht empfehlenswert wegen L×g2.
- ⁸⁾ Nachdem die Öffnung der f-Linie nicht gelungen ist, erreicht Schwarz sein Ziel auf der h-Linie.
- ⁹⁾ Verhindert den Damentausch 21. Dh5.
- ¹⁰⁾ Weiß glaubte, gegen die Drohung L×S die Verteidigung T×L bereitstellen zu müssen, entdeckt aber zu seinem Schrecken, daß er gegen das viel einfachere Ld7 ohne Ausrede bleibt.

BÜCHERTISCH

Erwin Voellmy: Schachtaktische Bilder. Verlag Heinrich Mayer, Basel.

Mit diesem Buch bietet der bekannte schweizerische Meisterpieler den Schachfreunden ein wertvolles Hilfsmittel zur Schärfung des Positionsurteils und zur Ausbildung logischen Schachdenkens. Das Buch enthält 200 Stellungen aus der Spielpraxis der letzten Jahre und zwar durchwegs Momentaufnahmen, da entscheidende Entschlüsse zu fassen waren. Der Verfasser gibt nun lediglich an, wer am Zuge ist. Was mit einer solchen Stellung anzufangen ist, soll der Leser herausfinden. Ist er mit seinem Latein zu Ende, so kann er im Anhang nachlesen, was in Wirklichkeit gespielt wurde. So kann er nachkontrollieren, wie weit sein Schachdenken hinter dem eines Aljehin zurückbleibt und wie weit es das kleinerer Meister bereits übertrifft. Unmerklich werden dabei diejenigen Gaben entwickelt, die man mit dem Durcharbeiten gewöhnlicher Theoriebücher eher verkümmern läßt.

Lösungen:

Nr. 773 von Sola: Ka5 Da2 Ta8 e8 Sf3 h7 Bh4; Kf7 Te4 g6 Bb5 c4 e5 e6 g7. Matt in 3 Zügen.
1. h4—h5 (droht 2. K×b5) e5 (c3) 2. Kb4 (Kb6) etc.

Nr. 774 von Rautanen: Kh4 Ta1 b5 Sb6 Bd2 e2 f2; Ka3 Te3 Ba2 d3 e4 f3. Matt in 3 Zügen.
1. Tb5—b1? mit der Drohung 2. Sc4 3. T×a2≠ scheidet an 1... de.
1. Te1! T×e2 (de, fe) 2. Tc1 (de3, fe3) etc.

Nr. 775 von Valve: Kh3 Dc3 Te6 e8 Lg1 Sd1 d2 Bb6 e2 g4; Kd5 Db3 Tb2 g5 Lg6 Sf1 Ba3 h4. Matt in 2 Zügen.
1. Tf6!

Nr. 776 von Hällström: Kh3 Df7 Sg4 Bg2; Kg5 Bg3 h4 h5. Selbstmatt in 5 Zügen.
1. Se5 2. Db7 3. Df3 4. Df7 5. Sg4.

STUDEBAKER CHAMPIONS

mit Vorder-Schwingachse europäischen Systems und hydraulischen Compound-Bremsen sind hier eingetroffen und sofort lieferbar. Besichtigung und Vorführung bei der Vertretung für die Ost- und Innerschweiz und den Kanton Zürich:

Großgarage und Auto-Werkstätte

Binelli & Ehrsam

A. G., Stampfenbachplatz 48-56, Zürich

Tag und Nacht geöffnet



1935

Verfolgen Sie unsere demnächst in der Zürcher Illustrierten erscheinenden Beschreibungen